

Gesprächsgruppe zum Burnout

Bad Oldesloe (om/gs). Am Mittwoch, 18. Januar, um 18.30 Uhr, treffen sich die Teilnehmer der DRK-Burnout-Selbsthilfegruppe im DRK-Haus in der Lübecker Straße 17. Gesprächsthema soll unter anderem „Bewältigungsstrategien für selbstgemachten Stress. Welche Antreiber liegen zugrunde?“ sein. Anmeldungen werden unter der Rufnummer 04531/ 21 28 oder per Mail an: drk-ortsverein-badoldesloe@t-online.de entgegen genommen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

TRAVE apotheke
Inh. Sandra Sommer
Mühlenstr. 18 • 23843 Bad Oldesloe
Service-Telefon: 0800-0005556
(kostenlos)

APOTHEKEN NOTDIENST

Samstag, 14. Januar Trave-Apotheke Mühlenstraße 18, Bad Oldesloe 04531-55 56	
Sonntag, 15. Januar Spitzweg-Apotheke Schützenstraße 4, Bad Oldesloe 04531-28 83	
Montag, 16. Januar Rathaus-Apotheke Rathausstraße 11, Bargteheide 04532-31 11	
Dienstag, 17. Januar Adler-Apotheke Rathausstraße 33, Bargteheide 04532-17 19	
Mittwoch, 18. Januar Alster-Apotheke Mittelweg 7, Bargfeld-Stegen 04532-55 55	
Donnerstag, 19. Januar Apotheke Sülfeld Am Markt 11, Sülfeld 04537-70 90 00	
Freitag, 20. Januar Privilegierte Apotheke Klosterstraße 5, Reinfeld 04533-26 22	

Unter folgender Rufnummer kann rund um die Uhr die nächste gelegene, notdienstbereite Apotheke für den Wohnort anhand der Postleitzahl erfragt werden:

0800 0022 833

WICHTIGE RUFNUMMERN

Polizei:.....	110
Feuerwehr/Rettungsdienst:.....	112
Krankentransporte:.....	04531-19 222
Stadtwerke Bad Oldesloe, kostenfreie Störungsannahme.....	0800-87 46 389
Wasserwerk Reinfeld:.....	0451-48 44 54 08
Elterntelefon KSB:.....	0800-11 10 550
Pro familia Beratungsstelle:.....	04531-67 323
Notruf für Frauen:.....	04531-86 772
Frauenhaus Stormarn:.....	04102-81 709
AIDS-Beratungsstelle:.....	04531-16 04 94
Kummertelefon für Kinder:.....	0800-11 10 333
Schwangerschaftskonfliktberatung:.....	04531-80 19 49
Suchtberatungsstelle:.....	04531-18 90 60

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Die **kostenlose** Rufnummer des ärztlichen Notdienstes Stormarn lautet

116 117

und gilt nur für Notfälle außerhalb der üblichen Sprechstundenzeiten der niedergelassenen Ärzte.

Anlaufpraxis: Asklepios-Klinik Schützenstraße 55 - Bad Oldesloe
Mo., Di., Do..... 20.00 - 22.00 Uhr
Mi., Fr..... 16.00 - 20.00 Uhr
Sa., So., feiertags..... 09.00 - 14.00 Uhr
und..... 17.00 - 20.00 Uhr

Kinderärztliche Anlaufpraxis: Kinderklinik des UKHS Lübeck Ratzeburger Allee 160
Mi., Fr..... 16.00 - 19.00 Uhr
Sa., So., feiertags..... 10.00 - 13.00 Uhr
und..... 16.00 - 19.00 Uhr

AUGENÄRZTLICHER + HNO-ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Die diensthabende Praxis erfragen Sie bitte unter der **kostenlosen Nummer:**

116 117

Sa., So. + Feiertag 10.00 - 12.00 Uhr
Mi., Fr. (außer an Feiertagen) 16.00 - 18.00 Uhr

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

Zentrale Notdienstnummer:

04532-26 70 70

oder unter www.stormarner-zahnaerzte.de

- Alle Angaben ohne Gewähr -

Sozial ausgeknipst

„Licht aus!“ heißt eine Veranstaltung rund um das Thema Energiearmut

Die Energieanbieter rechnen jetzt den Jahresverbrauch 2016 ab. Das kann für sechs Millionen deutsche Haushalte im April wieder heißen: „Licht aus!“ Ein Oldesloer Netzwerk arbeitet eng zum Thema Energiearmut zusammen und lädt am Montag, 30. Januar, um 19 Uhr, zu einer Veranstaltung mit dem Titel „Licht aus!“ ins Bürgerhaus ein. Es geht vor allem darum, Menschen für das gesellschaftliche Problem zu sensibilisieren.

Bad Oldesloe (ka). Aus sozialem Engagement und Sozialarbeit in Bad Oldesloe ist jetzt ein Netzwerk entstanden, deren Schnittmenge die so genannte Energiearmut ist. Zu ihm gehören Cornelia Steinert, Budgetberaterin beim DRK, Beatrice Schmidt, Verwaltungsangestellte und Betreuerin der Obdachlosen der Stadt, Susanne Agne von der verdi-Erwerbslosengruppe, Eckhard Harm von der Ambulanten Betreuung in Reinfeld sowie Birgit Mahner und Stephan Falkner von den Sozialpsychiatrischen Diensten der Awo. Die Initiative gründet auf einer verdi-Veranstaltung 2013 zu den Kosten für Unterkunft. Es geht ihnen um Professionalisierung der Beratung Betroffener, Betreuer und Sachbearbeiter, fachlichen Austausch und Vernetzung vor Ort.

In der Veranstaltung am 30. Januar stellen sie sich vor. Als Gäste und Gesprächspartner haben sie sich Stephanie Kosbab von der Verbraucherzentrale NRW, Marita Lehnhoff von den Vereinigten Stadtwerken Ratzeburg, Marcel Olfers vom Jobcenter Bad Oldesloe und Ulla Pingel, verdi-Erwerbslosenberaterin aus Berlin, eingeladen.

Gegen die stetig steigenden Preise für Strom, Wasser, Abwasser und Heizkosten wissen sie auch keinen Rat. Die Zahlungen vom Jobcenter reichen oft nicht mehr, Anpassungen stehen aus. Auch daran kann die Veranstaltung nichts ändern. Aber ein Bewusstsein soll sie schaffen: Dafür, dass Energiearmut existenzbedrohend ist. Dass die angedrohte Stromsperre nicht allein Angst vor der dunklen, kalten Wohnung macht, sondern auch vor Macht- und



Schnittstelle ihres sozialen Engagements für Oldesloer Bürgerinnen und Bürger: Energiearmut. Beatrice Schmidt betreut die Obdachlosen in der Stadt. Birgit Mahner und Stephan Falkner vom sozialpsychiatrischen Dienst der Awo beraten unter anderem zu den emotionalen und sozialen Folgen von Armut und Cornelia Steinert erarbeitet mit Ratsuchenden Pläne zur Entschuldung und Schuldenvermeidung.

Foto: K. Hilmer

Ausweglosigkeit. Cornelia Steinert kennt das aus ihrer Budgetberatung beim DRK Bad Oldesloe: „Was glauben Sie, woher das Geld für offene Nachschlagszahlungen manchmal plötzlich herkommt?“ Da werde oft auch eine Mietzahlung ausgelassen oder die beste Freundin streckt das Geld für die Heizkosten vor, indem sie ihre Zahlungsfrist überschreitet. Wenn dann das Geborgte nicht zurück gezahlt werden kann, hört die Freundschaft auf. Auch das sei eine soziale Seite von Energiearmut.

Die Veranstaltung richtet sich nicht allein an Betroffene, die sich häufig kaum herauswagen. Betreuer, Berater, Mitbürger sollen aufgeklärt werden über die Situation von Menschen, die ihre Stromrechnung nicht mehr zahlen können. Das sind nicht nur Menschen mit „Hartz IV“. Wenn Rentner viel zu Hause sind, kostet das mehr an Strom und Heizenergie und die Senioren sind in der Regel Pünktlichzahler. Wenn die Rente reicht.

Jobcenter-Kunden werden, wenn sie mit ihren Mahnungen im Amt erscheinen, aufgefordert, sich günstigere Anbieter zu suchen und drei günstigere nachzuweisen. Könnte das nicht umgekehrt

sein? In anderen Bundesländern ist das inzwischen so.

Der Kreis Stormarn gehört zu den Reichen, den Armen nütze das nicht viel: „Der kostenlose Stromsparcheck wurde eingestellt, anstatt ihn zu professionalisieren“, beklagt Beatrice Schmidt. Die Veranstalter haben auch mit Ministerien anderer Bundesländer Kontakt aufgenommen, weil in Schleswig-Holstein bislang „nur ein Leitfaden in Arbeit“ sei. Nordrhein-Westfalen gibt Betroffenen, Ämtern, Anbietern Hilfe und Anleitung an die Hand: „Gemeinsame Wege aus der Energiearmut“, herausgegeben von der Verbraucherzentrale im Auftrag des Umweltministeriums. Das gesellschaftliche Problem scheint dort erkannt zu sein. Energieanbieter zögen dort langfristiger mit, um Energiearme zu entschulden.

Cornelia Steinert kann für ihre Klientel oft nur ein halbes Jahr Aufschub oder Ratenzahlung innerhalb eines Jahres herausholen, unterdessen dreht sich der Zähler weiter. Mit Spenden verhindert sie das Schlimmste, sie legt Bargeld auf den Tisch, wo die Stromsperre vor der Tür steht. Keine Lösung.

Um eine systematische Veränderung Hand in Hand mit allen Betroffenen, zu denen auch die Ämter und Energieanbieter gehören, bemüht sich das Netzwerk. Die Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am 30. Januar soll ein Anfang sein. Menschen an einen Tisch und ins Gespräch zu bringen. Die Gäste aus NRW und Berlin referieren über neue, langfristig funktionierende Wege, Marita Lehnhoff und Marcel Olfers zeigen die Bedingungen vor Ort auf.

Themenabend bei der AWO am 19. Januar: Wenn Stromkosten zur Belastung werden

Viele Menschen kennen die Situation, am Anfang des Jahres unerwartet eine hohe Nachforderung ihres Stromanbieters begleichen zu müssen. In freundlicher Runde wird am Donnerstag, 19. Januar, bei der AWO Sozialpsychiatrische Dienste über Fragen zur Kostenbelastung durch den häuslichen Stromverbrauch gesprochen. Dieser Themenabend findet von 17 bis 19 Uhr in der Brunnenstraße 1 in Bad Oldesloe statt. Ansprechpartnerin für Nachfragen unter der Telefonnummer 04531 / 67269 ist Birgit Mahner. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

BEILAGEN in dieser Ausgabe

MSO 02/17

Teilbelegung	Teilbelegung	Teilbelegungen	Teilbelegung

Änderungsschneiderei Orchidee

NEU * NEU * NEU * NEU * NEU

BÜGELDIENTST

Ich bügel ihre gesamte Wäsche! schnell, kompetent, sauber

0176 34684654

Hamburger Str. 206, Bad Oldesloe

MARKT



Die direkte Verbindung zu unseren Online-Ausgaben.

ZEITUNG NICHT ERHALTEN?

Bitte wenden Sie sich an:
Tel. 040-348588-5069

PRIVATE ANZEIGENANNAHME bekanntmachungen@shz.de

Tel. 04531-163-2661

MEDIABERATER VOR ORT

	Alexandra Boley-Schlobinski Verlagsleitung Alexandra.Schlobinski@markt-wochenzeitung.de
	Birgit Reschke ☎ 04531-163-5180 Birgit.Reschke@markt-wochenzeitung.de Bad Oldesloe, Steinburg, Stubben, Grabau, Rethwisch, Siebenbäumen
	Susanne Gutbrodt ☎ 04531-163-5181 Susanne.Gutbrodt@markt-wochenzeitung.de Bad Oldesloe Innenstadt, Rimpel und Pölitz
	Heike Schulze ☎ 04531-163-5182 Heike.Schulze@markt-wochenzeitung.de Reinfeld und Umgebung
	TEAMPARTNERIN Kerstin Deutschmann ☎ 04531-163-2662 Kerstin.Deutschmann@shz.de

REDAKTION VOR ORT

	Karola Hilmer Redakteurin ☎ 04531-163-5190 Karola.Hilmer@markt-wochenzeitung.de Bad Oldesloe, Reinfeld und Umgebung
	Gabriele Röhrs Redaktionsassistentin ☎ 04531-163-5191 Gabriele.Roehrs@markt-wochenzeitung.de

INNENDIENST VOR ORT

	Simone Heißner ☎ 04531-163-2661 bekanntmachungen@shz.de
	Ines Petersen ☎ 04531-163-2661 bekanntmachungen@shz.de
	Beate Reinke ☎ 04531-163-2661 bekanntmachungen@shz.de

IMPRESSUM

MARKT

Wochenzeitung für Bad Oldesloe, Reinfeld und Umgebung

Auflage: 29.200 Exemplare

Verlag:
Südholstein Anzeigenblatt GmbH
Mühlenstr. 21, 23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531-163-0, Fax 04531-163-2626

Geschäftsführer: Manfred Klatt, Udo Timm

Verlagsleitung:
Alexandra Schlobinski
Alexandra.Schlobinski@markt-wochenzeitung.de

Redaktionsleitung Stormarn:
Stephan Poost, Tel. 04531-163-1659
Stephan.Poost@markt-wochenzeitung.de

Satz:
Prima Rotationsdruck Nord GmbH & Co. KG,
17192 Waren, Tel. 03991-6412-0

Druck:
Prima Rotationsdruck Nord GmbH & Co. KG,
19243 Wittenburg, Tel. 038852-2323-0

Vertrieb:
DPV Direktpressevertrieb GmbH
Tel. 040-348588-5064

© Copyright Konzept, Gestaltung

Nachdruck nur mit Zustimmung des Verlages. Aus unaufgefordelter Zusendung von Manuskripten und Fotos entsteht weder Honorarverpflichtung noch Haftung. Anzeigenentwürfe sowie Anzeigen aller Art des Verlages inkl. ihrer redaktionellen Gestaltung und Bildbearbeitung sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Übernahme und Verwendung dieser Anzeigen und Bilder – auch teilweise – bedarf der vorherigen Zustimmung durch den Verlag. Dieses gilt für alle Wiedergabeformen, insbesondere auch im Internet. Unberechtigte Nutzungen lösen Schadensersatzansprüche des Verlages aus. Anzeigen lt. Preisliste 2017.

shz das medienhaus